**Duales Studium Maschinenbau;
Zustimmung der Stadt zur Kooperation der Hochschule für angewandte
Wissenschaften Landshut mit der Staatlichen Berufsfachschule für Maschinenbau
Landshut**

Gremium:	Bildungs- und Kultursenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	3	Zuständigkeit:	Referat 4
Sitzungsdatum:	12.03.2024	Stadt Landshut, den	14.02.2024
Sitzungsnummer:	17	Ersteller:	Strasser, Eva

Vormerkung:

1. Geplante Kooperation der Hochschule mit der Maschinenbauschule bezüglich eines Dualen Studiengangs im Fachbereich Maschinenbau

Die Hochschule Landshut und die Berufsfachschule Maschinenbau planen die Etablierung eines dualen Studiengangs Fachbereich Maschinenbau, der zu zwei Abschlüssen führt:

1. Qualifizierte Berufsausbildung im Ausbildungsberuf Industriemechaniker / Feinwerkmechaniker Maschinenbau an der Maschinenbauschule
2. Bachelor of Engineering (Maschinenbau) an der Hochschule Landshut

Die Kooperationspartner vereinbaren folgenden Zeitablauf der Ausbildung:

Im ersten Jahr Vollzeit-Ausbildung an der Maschinenbauschule
(zu den regulären Unterrichtszeiten)

In den folgenden Semestern 1 – 6 (3 Jahre) Studium an der Hochschule. Dazu parallel an einem Tag der Woche praktischer Unterricht an der Maschinenbauschule.

Während der Semesterferien der Semester 1 – 6 blockweise praktischer Unterricht (nur zu den regulären Unterrichtszeiten) an der Maschinenbauschule.

In Semester 7 finden die Prüfungen an der Hochschule und die Berufsabschlussprüfung an der Maschinenbauschule (gemeinsam mit den regulären Prüflingen) statt.

Für die Studienzeiten ist ausschließlich die Hochschule verantwortlich,
für die Berufsausbildung ist die Maschinenbauschule verantwortlich.

2. Erforderliche Zustimmung des Sachaufwandsträgers Stadt Landshut

Die Regierung von Niederbayern als zuständige Schulaufsicht unterstützt diese Kooperation.

Ausstehend ist die Zustimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Hier wurden in Vorgesprächen positive Signale übermittelt.

Nach Auskunft der Regierung von Niederbayern bedarf die Kooperation auch der Zustimmung der Stadt als Schulaufwandsträger, wenn dadurch der Haushalt der Stadt tangiert wird.

Die Gruppe der dual Studierenden wird überwiegend in den Werkstätten der Berufsfachschule Maschinenbau (BFS) unterrichtet. Vorwiegend sollen die Studierenden auf die praktische Berufsabschlussprüfung an der BFS Maschinenbau vorbereitet werden. Dies wird an denselben Maschinen geschehen, an denen auch die regulären Schüler der BFS arbeiten. Da derzeit nur eine Klasse in der 10. Jahrgangsstufe unterrichtet wird, ist die parallele Nutzung der Maschinen durch die Gruppe der Studierenden kein Problem. Selbst bei zwei BFS-Klassen kann mit entsprechender Gruppenbildung die Nutzung der benötigten Maschinen sichergestellt werden. Nach Aussage der Schulleitung wird kein zusätzlicher Maschinenbedarf entstehen. Die entsprechenden Theorieanteile werden zum Teil von der Hochschule selbst abgedeckt und zu einem geringen Teil an der BFS. Ein zusätzlicher Raumbedarf entsteht dadurch nicht.

Im Ergebnis werden infolge der Steigerung der Schülerzahlen durch die höhere Nutzung letztlich höhere Betriebskosten wie z.B. bei Strom, Wasser und Material in überschaubarem Umfang entstehen.

In die Betrachtung der finanziellen Auswirkungen auf den Sachaufwandsträger einzubeziehen ist die Beteiligung des Bezirks Niederbayern aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahr 2007 an den pauschalen Verwaltungskosten der Berufsfachschule. Die Beteiligung errechnet sich prozentual aus der Unterdeckung der BFS. Diese lag für das Schuljahr 2018/19 bei rund 42.000 € für 138 Schüler. Im Vorjahr 2017/18 betrug die Beteiligung des Bezirks 28.700 € für 133 Schüler.

Da die Studenten die Ressourcen der BFS benutzen, ist die Unterdeckung der BFS gemäß den Nutzern (Schüler/Studenten) aufzuteilen und der Bezirk entsprechend der bisherigen Regelung nur an den Kosten für die BFS zu beteiligen.

Die Auswirkungen auf die Höhe der Bezirksbeteiligung ist schwierig abzuschätzen, da dies sowohl von den Schülerzahlen der BFS als auch der Anzahl der Studenten abhängt. Im laufenden Schuljahr besuchen 57 Schüler die BFS. Wenn die Anzahl der Studenten bei angenommen 20 liegt, könnte die Beteiligung des Bezirks um rund 25 % zurückgehen. Steigt die Anzahl der BFS-Schüler durch das bessere Image, fällt der Rückgang geringer aus.

3. Bewertung

Die Schülerzahlen an der BFS gehen in den letzten Jahren rapide nach unten. Waren es 2017/18 noch 2 Klassen pro Jahrgang mit durchschnittlich 50 Schüler/innen, steht man aktuell bei 1 Klasse mit durchschnittlich 20-25 Schülern/innen.

Die geplante Kooperation erhöht damit die Auslastung und bedeutet zudem einen erheblichen Imagegewinn für die Schule.

Zudem liegt die Erweiterung des Bildungsangebotes in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels auch im dringenden Interesse der Stadt.

In Anbetracht überschaubarer Kosten für den Sachaufwandsträger, die im laufenden Haushalt abgebildet werden können, sollte daher die Zustimmung seitens der Stadt erteilt werden.

Beschlussvorschlag

Der Sachaufwandsträger Stadt Landshut begrüßt die Kooperation der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut mit der Staatlichen Berufsfachschule für Maschinenbau Landshut für das Angebot eines „Dualen Studiums Maschinenbau“ und erteilt dazu seine Zustimmung.

Anlagen:

Anlage 1 - Entwurf Kooperationsvertrag zum Dualen Studium